

**Einfache Anfrage Schmid-Buchs / Rossi-Sevelen:  
«Rettungsstützpunkt Buchs: ein Umzug ins Abseits?»**

Der geplante Standort für den Neubau des Interventionszentrums in Rans, die Parzelle Nr. 1009 an der Abzweigung Churerstrasse/Badstrasse, steht schon seit über einem Jahr fest. Bereits der Name des Bauprojekts deutet darauf hin, dass hier nicht nur ein neues Feuerwehrdepot des Zweckverbands Feuerwehr Werdenberg Süd (FWWS) entstehen soll. Wiederholt hat das Projektteam darauf hingewiesen, dass ein Umzug der Rettung St.Gallen vom aktuellen Standort Buchs in das neu zu errichtende Gebäude in Rans geprüft wird.

Im Jahr 2014 wurde der Standort Buchs an der Industriestrasse durch die Rettung St.Gallen bezogen. Dabei wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass aufgrund des nahen Autobahnanschlusses die Fahrzeiten reduziert und die Belastung bewohnter Gebiete gesenkt werden können. Mit einem allfälligen Umzug der Rettung nach Rans würden diese Errungenschaften infrage gestellt.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Besteht die Absicht bzw. ein abschliessender Beschluss, dass die Rettung St.Gallen ihren Stützpunkt von Buchs nach Rans in den geplanten Neubau verlegt?
2. Welche Faktoren werden/wurden für oder gegen einen allfälligen Umzug berücksichtigt und wie werden/wurden diese gewichtet?
3. Wie oft nutzte die Rettung in den letzten drei Jahren die Autobahn, um an einen Einsatzort zu gelangen?
4. Ist die Regierung auch der Meinung, dass möglichst kurze Wege, insbesondere zu einem Autobahnanschluss, für die Rettung von Bedeutung sind?»

11. Januar 2024

Schmid-Buchs  
Rossi-Sevelen